



Barrieren abbauen – für geflüchtete Studierende!

Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe:

"Gemeinsam Barrieren abbauen"

WiSe 2024/25

23.01.2025

Dr. Rebecca Hofmann

Institut für Soziologie/Ansprechperson für geflüchtete Studieninteressierte,
Studierende und Forschende

Dr. Saskia Walther

Institut für deutsche Sprache und Literatur/Projektkoordination HOLA



„Daten“grundlage:

- Koordination RP Freiburg (2016-2019)
- Ansprechperson für geflüchtete Studieninteressierte, Studierende und Forschende
- Wissenschaftliche Begleitung der Vorbereitungskurse (DAAD Integra 2016-2023)
- HOLA - Hochschulzertifikat für Lehrkräfte mit ausländischem Lehrdiplom und internationale Lehramtsstudierende (seit 2024)



"Es gibt viele Leute, die einfach aufgehört haben...oder gar nicht. Ich kenne zwei Leute, die angefangen haben zu studieren, dann haben sie aufgehört, nach einem Semester.“

[Warum?]

"Ja ich denke, dass war es ihnen zu schwer war. Wirklich dieses, allein das System in Dt. ist verrückt für uns. Für mich selbst auch, am Anfang es war verrückt. Vom ersten Semester ich dachte, ich lasse das Studium, ich breche ab. (...)

Niemand hat mir gesagt, niemand hat mit mir geredet. Das was ich nicht gut finde. [...] Niemand kümmert sich. Die Leute müssen nicht Verantwortung übernehmen. Aber keiner hat mich an der PH aufgenommen, schau mal.... Die Einführung war für alle. Es war für mich nicht so verständlich.“



Inklusion und Vielfalt

Verständnis von Inklusion

Unter Inklusion im Hochschulkontext verstehen wir – auch unter Berücksichtigung menschenrechtlicher Aspekte – einen sozialen Prozess, der zum Ziel hat, gleichberechtigte Teilhabe in allen Bereichen der Hochschule kontinuierlich zu ermöglichen und zu unterstützen sowie jegliche Formen von Benachteiligungen, Diskriminierungen zu verhindern und machthierarchisch geprägte Beziehungen zu reflektieren.

Das Verständnis von Inklusion übernommen vom Senatsausschuss Inklusion (u.a. in Anlehnung an Dannenbeck et al., 2016)

Zu dieser Seite

Verschiedene Personen und Einrichtungen an der Pädagogischen Hochschule Freiburg arbeiten im Handlungsfeld "Inklusion und Vielfalt." Diese Seite ist eine Anlaufsstelle für Fragen, Informationen und Anliegen rund um dieses Thema. Sie richtet sich an Studieninteressierte, Studierende und Mitarbeitende der Pädagogischen Hochschule, der Verwaltung, des Technischen Dienstes und aus Lehre und Wissenschaft. Diese Seite wurde von der **"WIRKSTATT - inklusive Hochschulentwicklung"** gestaltet und wird von dieser betreut.

Kontakt

Mail: wirkstatt@ph-freiburg.de



International Office

Über uns

Bei uns im International Office (IO) laufen die Fäden für internationale Aktivitäten der Hochschule zusammen. Unsere Aufgabe ist es, unsere vielfältigen internationalen Beziehungen und Kooperationen zu Partnerhochschulen und -institutionen zu koordinieren und zu stärken.

Weiterhin beraten und betreuen wir ausländische Studierende und Gastdozierende, die an die PH Freiburg kommen möchten.

Studierenden der PH helfen wir bei Fragen zur Organisation eines Auslandsaufenthaltes. Sie bekommen bei uns Informationen über Stipendienmöglichkeiten und Austauschprogramme (z.B. Erasmus+, Baden-Württemberg STIPENDIUM, DAAD- Programme u.a.). Auch Kurzaufenthalte von Studierendengruppen unserer Partnerhochschulen werden von uns vorbereitet.

Ein relativ neuer Aufgabenbereich ist unser Engagement für **virtual exchange Kooperationen**. Zu all diesen Punkten finden Sie Informationen auf dieser Homepage.

Hinweis:

Neuigkeiten/Aktuelles auch auf [Instagram](#)



Haben Sie Fragen?

Alle Fragen zu Ihren geplanten Auslandsaufenthalten beantworten wir gerne.

Hier gehts zum:

[Team des International Office](#) >



<https://www.ph-freiburg.de/international/ueber-uns-aktuelles.html>



Beratung bei Rassismus und Antisemitismus

Nach dem Landeshochschulgesetz hat die Hochschule die Aufgabe, Diskriminierungen entgegenzuwirken und Mitglieder und Angehörige "vor Diskriminierungen aus rassistischen Gründen, wegen der ethnischen Herkunft oder der religiösen und weltanschaulichen Identität" (§4a (2)) zu schützen. Die von der Hochschule bestellte Ansprechperson für Antidiskriminierung unterstützt die Hochschule dabei. Sie agiert unabhängig und ist nicht an Weisungen gebunden.

Ansprechperson für Antidiskriminierung

Sie können sich an mich wenden, wenn Sie rassistische Diskriminierung oder Antisemitismus erfahren oder beobachtet haben. Wenn Sie beispielsweise aufgrund von Zuschreibungen wegen Ihrer tatsächlichen oder einer Ihnen unterstellten Nationalität, Herkunft oder Religion benachteiligt oder unangemessen behandelt wurden, können Sie mit mir Kontakt aufnehmen. Auch wenn Sie sich unsicher sind, ob das, was sie erfahren oder beobachtet haben, Diskriminierung war oder wenn auch noch andere Formen von Diskriminierung eine Rolle spielen, können Sie sich an mich wenden.

Ich höre Ihnen zu und überlege gemeinsam mit Ihnen, wie mit der Situation weiter umgegangen werden könnte. Wenn Sie Ihre Erfahrungen einfach 'loswerden' und keine weiteren Schritte unternehmen möchten, dann ist auch das in Ordnung. Es werden grundsätzlich keine Entscheidungen ohne Sie getroffen, es geschieht nichts, was Sie nicht wollen. Alles, was Sie mir erzählen, behandle ich streng vertraulich. Eine professionelle psychologische oder juristische Beratung kann ich Ihnen jedoch leider nicht anbieten.

Ich bin Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft in der Abteilung Sozialpädagogik und beschäftige mich wissenschaftlich seit vielen Jahren mit Diskriminierung, sozialen Ungleichheitsverhältnissen, Intersektionalität und insbesondere mit Rassismus. Promoviert habe ich mit einer Arbeit zu Rassismuserfahrungen.

<https://www.ph-freiburg.de/hochschule/beratung-und-interessensvertretungen/ansprechperson-fuer-antidiskriminierung.html>



Informationen für geflüchtete Studieninteressierte, Studierende und Forschende

Angebote und Informationen für Studieninteressierte

Liebe Studieninteressierte aus dem Ausland, herzlich willkommen an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg!

Auf unseren Seiten finden Sie eine erste [Übersicht zu den Bachelor- und Masterstudiengängen an unserer Hochschule](#), sowie [Informationen rund um ein Studium](#). Zudem gibt es zahlreiche Kennenlernangebote, um Sie bei Ihrer Studienwahl zu unterstützen.

Das [Studien-Service-Center \(SSC\)](#) der Pädagogischen Hochschule Freiburg ist die erste Anlaufstelle für Studieninteressierte, Bewerber/-innen und Studierende.

Hier geht es zur [Zentralen Studienberatung der PH Freiburg](#) für Studieninteressierte sowie für Bewerber*innen auf ein Studium.

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen für ein Studium an der PH Freiburg ([weitere detaillierte Informationen](#)):

- Hochschulzugangsberechtigung: Für die Zulassung an einer deutschen Hochschule ist eine in Deutschland anerkannte Hochschulzugangsberechtigung (HZB) notwendig. Im Ausland erworbene Abschlüsse werden vorab kostenpflichtig über UNI-ASSIST geprüft (siehe [Hinweise zum UNI-ASSIST-Verfahren](#)).
- Sprachnachweis: C1 (europäischer Referenzrahmen). Der Nachweis über die Deutschkenntnisse erfolgt im Normalfall durch eine DSH oder TestDaF Prüfung.

<http://ph-freiburg.de/gefluechtete>



.... Keine rechtliche Barriere:

**Änderung des Landeshochschulgesetzes
2014: ein Studium in Ba-Wü ist
unabhängig vom Aufenthaltstitel möglich
(LHG §58).**



Bericht der Antidiskriminierungsstelle des Bundes.....

„Hochschulen stehen in der Verantwortung, **gleiche Zugangschancen zum Studium** und der wissenschaftlichen Karriere **sicherzustellen**. Als Ort von Forschung und Lehre haben Hochschulen zudem die Aufgabe, Vielfalt und Diskriminierung zu thematisieren und für Vielfalt und Diskriminierung zu sensibilisieren. Als Ort der Kommunikation und Begegnung haben Hochschulen außerdem Verantwortung dafür, **Diskriminierung im Umgang miteinander abzubauen und Vielfalt als Normalität sicherzustellen.**“

(ADS 2013, S. 127)



Bericht der Antidiskriminierungsstelle des Bundes.....

Diskriminierung an der Hochschule kann aus der Perspektive der Studierenden insbesondere in drei Bereichen relevant werden:

| Zugang zum Studium;

| Studienbedingungen, Studienverlauf;

| Förderung von Diversity an Hochschulen (ADS 2013, 127)

Diskriminierungsverbot als Teilhaberecht!



- ✓ **Fluchtbiographien und Flüchtlingsstatus mit spezifischen Auswirkungen auf Bildungsprozesse**
- ✓ **„Willkommenskultur ohne Willkommensstruktur“ (Knuth 2019)**



Composita: Jamira

- 40 Jahre alt
- verheiratet, 3 Kinder
- aus der Türkei geflüchtet
- Englischlehrerin am Gymnasium in der Türkei
- 7 Jahre Berufserfahrung



Geflüchtete Studierende: Was sie mitbringen

- Stop&Go Erfahrungen zwischen Flucht, Ankunft, Dasein, Zukunft
→ Wechsel zwischen Aktivität und Passivität, Gesetze und Formalia des Aufenthaltsrechts, Arbeit, u.v.m.
- unterbrochene/umgeleitete Bildungstopographien
- individuelle, familiale und fremde Erwartungen in Bezug auf Anerkennung und Perspektive → “Bildungsträume”, “Bildungsdruck”
- andere Lern- und Lehrkultur
- eigenes „Leben“ (Alter, Kinder, finanzielle Bedingungen und Möglichkeiten)
- z.T. Traumata



Was sie vorfinden:

keine Aufenthaltsrechtlichen Einschränkungen für ein Studium,
ABER z.B.:

- bei spez. Anforderungen von Studiengängen v.a. an FHs mit Blick auf Praktika oder Berufstätigkeit
- formale Voraussetzungen: (HZB), Sprachniveau
- Lebenshaltungskosten, Studiengebühren, etc.

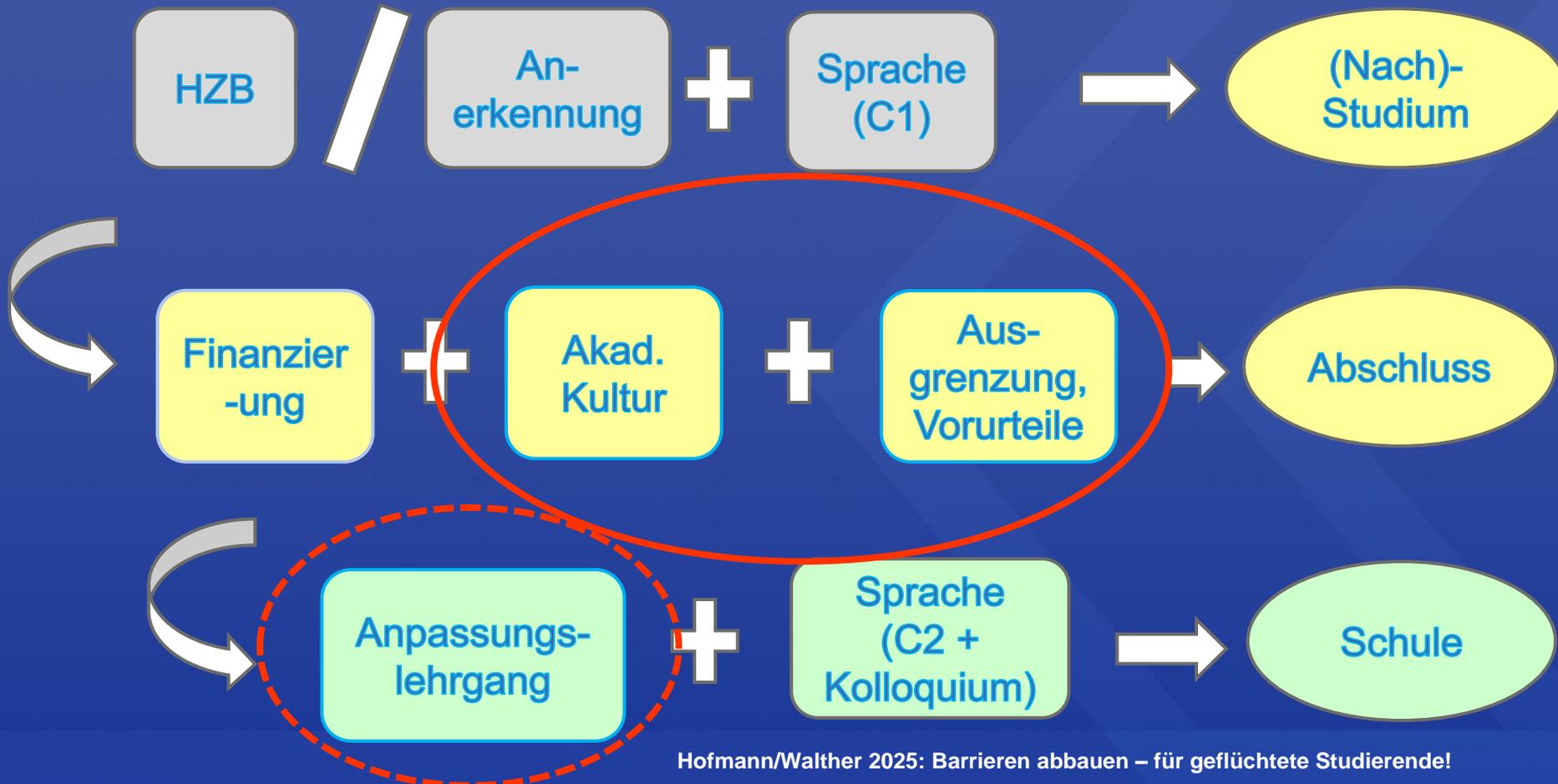
formale /
organisationale
/ institutionelle
Diskriminierung

- monolinguale und monokulturelle Routinen / spezifische Lern- und Lehrkultur
- Vorurteile, Ausgrenzungs- und Vereinzelungserfahrungen

Interaktionistische
Ebene



1. Politische
2. Organisationale Ebene
3. Interaktionistische Ebene





Akad.
Kultur



Vorurteile;
Aus-
grenzung

„Krass, ich bin tot. [...] Immer noch habe ich Schwierigkeiten mich an das System, E-mails, Belegungen. Belegungen z.B. hat ewig gedauert bis ich wusste, wie ich belege. [...] Nach 2 Monaten habe ich erfahren, dass ich Smail habe. [...] Dass man mehr selber suchen muss. Z.B. sie sagten mir ich muss eine Hausarbeit schreiben. Was heißt Hausarbeit erst z.B. und wie mache ich dies Hausarbeit. Wie strukturiere und alles, das habe ich am Anfang nicht gewusst. [...] Das ist schon schwierig und noch aus dem Ausland und noch eine andere Sprache. Das ist verrückt. Oder die Prüfung. Ich wusste nicht was sollte ich lernen. Sie sagen einfach es gibt eine Prüfung, z.B. im Englischen Fach. Aber was soll ich lernen z.B: in Syrien sie sagen o.k. es gibt zwei Bücher, es gibt die Themen dies und das wird behandelt. Hier nicht. Hier muss man von A bis Z denke ich lernen. Das wusste ich auch nicht.“

„Wenn ich das nicht schaffe, heißt das nicht, dass ich das nicht schaffe, weil ich Flüchtling bin. Ich kenn auch viele Deutsche, die das nicht [bei der 1. Lehrprobe] schaffen. Warum wird mir das unterworfen, ja, du bist ja Flüchtling, was soll das heißen?“

Ich möchte niemandem zur Last fallen.

Allgemeines

Die Pädagogische Hochschule Freiburg bietet ab dem Wintersemester 2024/25 ein Hochschulzertifikat für Lehrkräfte mit ausländischem Lehrdiplom und für internationale Studierende in grundständigen Lehramtsstudiengängen an. Das Ziel ist es, die Teilnehmende bei ihrem (Nach-)Studium und Einstieg in das deutsche Schulsystem zu begleiten und zu unterstützen. Die Unterstützung umfasst unter anderem den Aufbau sprachlicher, methodischer, didaktischer und transkultureller Kompetenzen. Das Hochschulzertifikat stellt eine zusätzliche Qualifikation für den Unterricht in heterogenen Lerngruppen dar.



Aufbau des Hochschulzertifikats

| Semes-ter | Module | ECTS |
|-----------|--|------|
| WS | Einführung in das Berufsfeld Lehrer:in im deutschen Schulsystem | 7 |
| SoSe | Fach- und Berufssprachen im Unterricht und im Schulkontext | 7 |
| WS | Sprachliche Heterogenität und Sprachbildung im Unterricht | 7 |
| SoSe | Transkulturalität im Kontext Schule und Bildungsgerechtigkeit Abschlussprüfung | 9 |

Angebote

- Hilfestellung im Bewerbungsverfahren
- Coaching begleitend zum Vorprogramm, (Nach-)Studium, Anpassungslehrgang
- Studienbegleitende Tutorien
- Studienbegleitende bedarfsorientierte Workshops im (Nach-)Studium
- Sprachlernbegleitung
- Bedarfsorientierte und berufsvorbereitende Workshops zu Themen wie Konfliktlösung, Anti-Bias-Training, Antidiskriminierung
- Unterstützung im Bewerbungsverfahren an Schulen

Qualifikationen

- Sprachniveaus C1 und C2 (mit Zertifikat)
- Fach- und Berufssprachen für alle Kommunikationssituationen in der Schule
- der professionelle Umgang mit soziokultureller & sprachlicher Heterogenität im Unterricht
- Kompetenzen für den sprachsensiblen Fachunterricht
- transkulturelle Kompetenzen für den Schulalltag und für den Unterricht



Pädagogische Hochschule Freiburg
 Université des Sciences de l'Éducation · University of Education



Das Bürgergeld: Unser Schritt nach vorn



Chancen eröffnen

Gute Arbeit statt Hilfsjobs:
Das Bürgergeld unterstützt
berufliche Weiterbildung –
auch für den Erwerb eines
Berufsabschlusses.

MINISTER HUBERTUS HEIL



Das Bürgergeld sichert Menschen verlässlich ab, die ihren Job verlieren oder eine Krise erleben. Damit der Weg zurück ins Arbeitsleben gelingt, stellen wir Weiterbildung und Qualifizierung ins Zentrum.



Migrant*innen

Integration in den Arbeitsmarkt gemeinsam schaffen

Sie suchen gute und langfristige Arbeit? Das Bürgergeld kann helfen. Sie erhalten finanzielle Absicherung. Sie werden persönlich beraten und können von einem Coaching profitieren – und Sie werden unterstützt, wenn Sie einen Abschluss nachholen wollen.

- **Weiterbildung:** Weiterbildungen und Maßnahmen werden gefördert und lohnen sich auch finanziell. Wenn sie bei der nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt helfen.



Diskriminierungsrisiken

Im Anpassungslehrgang:

- Keine Bezahlung....Aber auch kein Bürgergeld, kein BAföG, kein Stipendium
- Kein Ausbildungsmandat der Schulen (Mentor*innenverhältnis), fehlende Transparenz
- Vorbehalte gegenüber Kompetenzen (sprachlich, „Flüchtlingseigenschaft“)
- (Erneute) Zeitliche Verzögerungen durch Beginn des Jahres im Februar + weitere Verzögerung nach Abschluss bis zur Einstellung im September
- Vorurteile seitens des Lehrkollegiums, der Eltern, ggfs. auch der Schüler*innen; Ausgrenzungserfahrungen



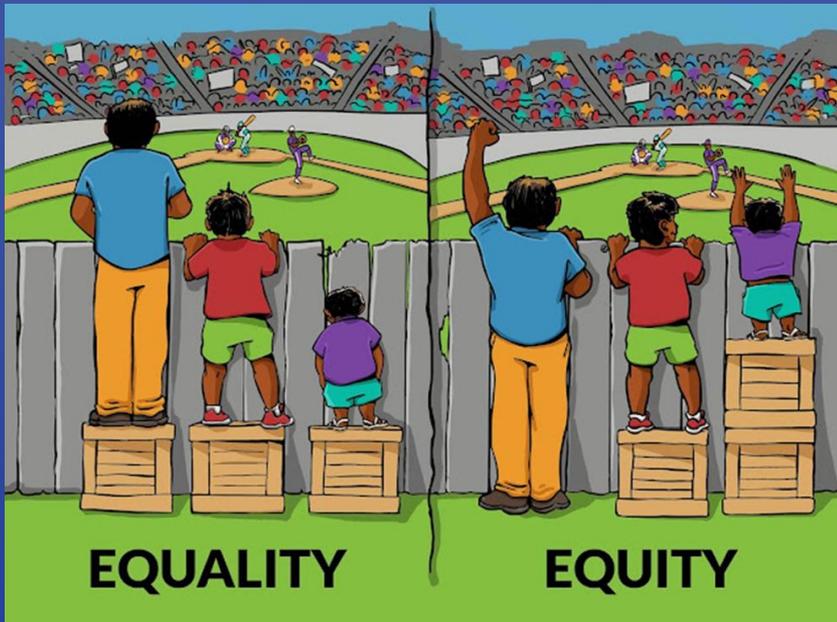
Weitere Möglichkeiten / Empfehlungen



- ✓ Vorzug für Studierende in besonderen Lebenslagen bei der Seminarbelegung
- ✓ Zeitzuteilung bei Prüfungen für Studierende mit geringeren Deutschkenntnissen
- ✓ Tutorien
- ✓ Buddy-Programm / Fachschaften
- ✓ Allianzen und Verbündete (Netzwerk)
- ✓ Differenzsensible Kommiliton*innen



„Ich fühl mich immer fähig am Ende, das auch zu schaffen.
Aber das hängt auch von vielen Sachen ab.“



- ✓ Fluchtbiographien und Flüchtlingsstatus mit spezifischen Auswirkungen auf Bildungsprozesse
- ✓ „Willkommenskultur ohne Willkommensstruktur“ (Knuth 2019)

Interaction Institute for Social Change |
Artist: Angus Maguire



Literatur

ADS 2013: Zweiter Gemeinsamer Bericht zum Thema „Diskriminierung im Bildungsbereich und im Arbeitsleben“. Zugänglich über die Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Knuth, Matthias 2019: Willkommenskultur ohne Willkommensstruktur. Fluchtmigration als Stresstest für die Integrationsfähigkeit des deutschen Bildungs- und Erwerbssystems. In: ebd.: Migration und Arbeit: Herausforderungen, Problemlagen und Gestaltungsinstrumente. Verlag Barbara Budrich, S. 49-72.